

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Tuba Bozkurt (GRÜNE)

vom 26. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2022)

zum Thema:

Müll und Sauberkeit im Bezirk Mitte

und **Antwort** vom 18. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Tuba Bozkurt (Grüne)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11748
vom 26.04.2022
über Müll und Sauberkeit im Bezirk Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Stadtreinigung (BSR) sowie das Bezirksamt Mitte (BA Mitte) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Meldungen über illegale Müllablagerungen im Bezirk Mitte gab es in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (bitte Angabe der jeweiligen Orte und Anzahl der Meldungen)?

Frage 2:

Welche Orte in Mitte sind davon am stärksten betroffen? Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass Wedding und/oder Gesundbrunnen stärker von Vermüllung/ illegaler Müllablagerungen betroffen sind als andere Teile des Bezirks?

Antwort zu 1 und 2:

Das BA Mitte hat hierzu folgende Angaben übermittelt:

”

Anliegen illegaler Abfall	2019	2020	2021
Autowracks	548	764	643
Bauabfälle	1292	1265	1094
Elektroschrott	3682	3266	2441
Gefährliche Abfälle/Sonderabfälle: - Kfz- Teile, die möglicherweise Betriebsstoffe ent- halten	21	38	31
Gefährliche Abfälle/Sonderabfälle: - Unbe- kannte flüssige oder feste Stoffe in Behältnis- sen jeglicher Art (Kanister, Fässer, Flaschen, Ampullen, etc.)	72	48	45
Papierkörbe	56	73	145
Privatfläche	161	120	119
Regenwassereinläufe	24	13	14
Schrottfahrräder	988	1178	1556
Sonstiges	614	530	407
Tierkadaver	45	44	54
Unrat (Werbezettel)	9	14	14
Unrat/Sperrmüll/Bioabfälle	11658	10852	9693
Weihnachtsbäume	133	141	109
Summe	19303	18346	16365

Eine genaue Angabe von derzeit existierenden Müllhotspots ist statistisch nicht automatisch aus dem Anliegenmanagement-System (AMS) auslesbar, sondern muss manuell ausgewertet werden. Hier ergab eine Auswertung (Stand 01.01.2022), dass sich die Mehrzahl der Straßenzüge mit den meisten AMS-Meldungen zu illegalen Müllablagerungen in den Stadtteilen Wedding, Gesundbrunnen und Moabit befinden.“

Das BA Mitte verweist im Übrigen ergänzend auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfragen Drs. 19/10996 vom 15. 02. 2022 und Drs. 18/26250 vom 14. 01 2021 sowie auf die Drucksache 18/4197 „Gesamtstrategie Saubere Stadt“ .

Frage 3:

In welcher Zeit werden illegale Ablagerungen jeweils beseitigt? Gilt diese Zeitspanne für alle Orte gleichermaßen? Wenn nicht, nach welchen Kriterien wird die Zeit kalkuliert, in der die Ablagerungen jeweils entfernt werden?

Antwort zu 3:

Das BA Mitte hat hierzu folgendes mitgeteilt:

„Was den reinen Sperrmüll angeht, ist von einer durchschnittlichen Dauer von 1-2 Wochen auszugehen (eine Meldung der BSR, ob der Sperrmüll tatsächlich entfernt wurde, erfolgt nicht), wobei aufgrund einer Vereinbarung derzeit 38 Straßenzüge regelmäßig (2-3 Mal pro Woche) von der BSR beräumt werden. In anderen Zuständigkeiten kann die Beseitigungsdauer durchaus länger dauern.“

Frage 4:

In Anbetracht der am stärksten bzw. signifikant stärker betroffenen Orte: Welches sind die (strukturellen) Gründe, die müllbegünstigend wirken? Welche Maßnahmen unternimmt das Bezirksamt, um diesen müllbegünstigenden Entwicklungen entgegenzuwirken?

Frage 6:

Welche Orte waren in den vergangenen Jahren kontinuierlich stark von Müllablagerungen betroffen, ohne dass sich strukturell Verbesserungen ergeben haben? Findet ein Monitoring besonders betroffener Orte statt? Welche Maßnahmen sollen oder wurden dort ergriffen (werden), um Abhilfe zu leisten?

Antwort zu 4 und 6:

Die Antwort des BA Mitte lautet:

„Begünstigende Gründe zur Ablagerung von Müll auf öffentlichen Flächen sind vielfältig und hängen mit unterschiedlichen Faktoren zusammen. Hier sei unter anderem auf die Broken- Windows-Theorie hingewiesen, nach der ein Zusammenhang zwischen dem Verfall von Stadtgebieten und Kriminalität (hier: illegale Müllentsorgung) besteht. Eine pauschale Aussage zu müllbegünstigenden strukturellen Gründen kann vom Bezirksamt Mitte jedoch nicht getroffen werden. Um die negativen Begleiterscheinungen der illegalen Müllablagerung sowie die illegale Müllentsorgung selbst zu verringern, hat das Bezirksamt unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogramms „Sauberes Berlin“ ergriffen. Hierzu zählen neben Reinigungsaufträgen auch kostenlose Sperrmüllaktionstage, die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen sowie Aufklärungsprojekte zum Thema Müll. Eine Auflistung der getroffenen Maßnahmen kann der Schriftlichen Anfrage S19/10996 vom 15. Februar 2022 (<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-10996.pdf>) entnommen werden.“

Dort hatte das BA Mitte in Beantwortung von Frage 8 folgende Auflistung übermittelt:

„Auszug aus dem Sonderprogramm „Saubere Stadt“ / „Sauberes Berlin“

Geförderte Projekte in 2020

- Projektträger: wirBerlin gGmbH (100.000€)
Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2020

Projekt: "Information und Aufklärung von Kindern und Jugendlichen für Umweltthemen sowie Aktivierung von Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für lebenswerte Kieze im Rahmen des World Cleanup Days 2020": Die Maßnahme ist unterteilt in mehrere Projekte:

1. Kinder-Wettbewerb
2. Sensibilisierung für das Thema Müllvermeidung inkl. Konzeptionierung und Erstellung von Begleitmaterialien unter Einsatz eines Animationsfilms
3. Aktionswoche / World Cleanup Day
4. Fortsetzung des Projekts "Modellversuch zum Umgang mit kritischen Abfällen und zur Sensibilisierung für mehr Umweltbewusstsein im unmittelbaren Lebensumfeld unter Nutzung von Ballot Bins und Gum Walls"

- Projektträger: ehrenamtliche Anwohnendeninitiativen sowie Gewerbetreibende (13.252,85 €)

Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2020

Projekt: Sachmittelausstattung für ehrenamtliche Anwohnerinitiativen sowie Gewerbetreibender am Rosenthaler Platz/Weinbergsweg und im Kurfürstenkiez:

Der Weinbergsweg/-park sowie der Rosenthaler Platz sind zentrale und hochfrequentierte Orte des Bezirks Mitte, die einem hohem Nutzungsdruck ausgesetzt sind. Engagierte Anwohnende und Gewerbetreibende setzen sich für ein sauberes und lebenswertes Umfeld ein, indem sie Besuchende auf die Einhaltung der geltenden Regeln hinweisen, Reinigungsaktionen durchführen und neue Projektideen ausprobieren. Der Bezirk fördert und unterstützt dieses zivile Engagement.

- Projektträger: Fete de la Musique (33.748,80 €)

Projekt: Zero Waste Maßnahmen: Im Jahr 2020 – dem 25-jährigen Jubiläum der Fête de la Musique – war der Bezirk Mitte als Fokusbezirk besonders im Blickpunkt des alljährlichen Musikfestivals. Im Rahmen der Herausforderungen durch COVID-19 wurde die Fête 2020 zu einer Fête de la Haus-Musique. Dem Bezirksamt Mitte von Berlin war es wichtig, die erzwungene Neuorientierung gleichermaßen konstruktiv zu nutzen und eine „Greener“ Fête de la Musique zu unterstützen. Es wurde daher ein Handlungsleitfaden in Auftrag gegeben, der Hintergrundinformationen, Maßnahmen und Checklisten zum Thema Nachhaltigkeit und Müllvermeidung bei Veranstaltungen bereitstellt. Ebenso wurde auf die besondere Situation durch COVID-19 eingegangen, indem sie auch Hinweise für eine digitale Fête de la Haus-Musique enthielt. Die Handreichung ist für die kommenden Jahre nutzbar.

Zusätzlich wurde ein bezirksübergreifendes Pilotprojekt mit der Wifö Pankow "Müllvermeidung durch Pfandsysteme für Gewerbetreibende rund um Parkanlagen" angestoßen, auf dessen Erkenntnissen in den kommenden Jahren aufgebaut werden soll.

- Projektträger: Notdienst e.V. (43.750,57 €)

Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2020

Projekt: Kiezcleaner Wedding / Moabit/Kurfürstenkiez:

Bei den Kiezcleanern handelt es sich um ein Reinigungsteam suchterkrankter Menschen,

die unter sozial pädagogischer Anleitung im Rahmen einer tagesstrukturierenden Maßnahme eingesetzt werden, um den Bereich rund um den U-Bahnhof Osloer Str. zu reinigen. Dieser Bereich, an den eine Kita angrenzt, zeichnet sich durch besondere Probleme mit Müll und Hinterlassenschaften von Alkohol- und Drogenkonsumierenden aus. Durch eine zwei Mal wöchentliche Reinigung soll das Erscheinungsbild des Ortes verbessert werden, um damit die Lebensqualität der Anwohnenden sowie der Eltern und Kinder der Kita zu verbessern. Durch eine Aufwertung des Ortes sollen Anwohnende und Passanten motiviert werden, den Ort sauber zu halten.

- Projektträger: wirBerlin gGmbH (3.788,97 €)
Projektzeitraum: vier Wochen im Juli/August 2020
Projekt: Kinderplakate zum Gewässerschutz am Rathaus Tiergarten:
Direkt über dem Hauptportal des Rathauses Tiergarten waren insgesamt 36 großformatige Plakate mit Motiven von Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren zu sehen. Die Bilder sind entstanden im diesjährigen Wettbewerb der gemeinnützigen GmbH „Wir Berlin“ unter dem Motto: „Haltet unsere Gewässer sauber!“. Die Ausstellung, in der einige der kürzlich prämierten Arbeiten vier Wochen lang bis zum 17. August zu sehen waren, ist ein Projekt von „Alles im Fluss“ (einer Initiative von „Wir Berlin“) in Kooperation mit dem Bezirksamt Mitte und wird gefördert von der Stiftung Naturschutz. Mit den Mitteln der Sauberen Stadt wurde die Erstellung sowie der Auf- und Abhang der Plakate finanziert.
- Projektträger: Al-Dar e. V. (Glasgower Str. 44, D-12051 Berlin) (28.480,25 €)
Projektbeschreibung: „Freunde der Umwelt“ - Al-Dar e.V. setzte ein Projekt zur Abfallvermeidung / -reduzierung und Bewusstsein zur Umwelterziehung mit arabischstämmigen Bürgerinnen und Bürgern in Tiergarten um. Als Durchführungsort ist der Standort Dar el-Ussra in der Putlitzstraße 15, 10551 Berlin gewählt. Dort treffen sich regelmäßig Frauen arabischer Herkunft in Gruppen, deren und andere Kinder sind in der Hausaufgabenhilfe- und Freizeitgestaltung an den Nachmittagen angebunden und deren Väter wie auch andere Männer arabischer Herkunft finden sich in der einmal wöchentlich stattfindenden Männergruppe an. Al-Dar e.V. arbeitet mit den alteingesessenen und neu Geflüchteten immer in Bezug auf Integration und Teilhabe an der Zivilgesellschaft.

Geförderte Projekte in 2021

- Projektträger: wirBerlin gGmbH (60.000 €)
Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2021
Projekt: Lernen und Engagieren in Mitte - Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein durch innovative Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche
Anhand der thematischen Schwerpunkte „Klimaschutz“, „Abfallvermeidung“ und „Recycling“ werden multimediale Bildungsmaterialien zielgruppengerecht entwickelt und erprobt, sowie Maßnahmen und Formate zur Sensibilisierung, inhaltlichen und kreativen Auseinandersetzung und Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln durchgeführt. Das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement soll im Rahmen des World Cleanup Day 2021 (September) aktiviert, sichtbar und wertgeschätzt werden.

- "Wedding Zentrum Müllaktion 2021" (6.450 €)
Durchführung von 3 (Sperr-) Müllaktionstagen, Bezirksregion Wedding Zentrum
Laufzeit bis 31.12.2021
Träger: Moabiter Ratschlag e.V.
- "Lebenswerter Kiez" (9.000 €)
Durchführung von 3 Sperrmüllaktionen und 2 - 4 Reinigungsaktionen, Informationen zum Thema Müllvermeidung, -trennung, -entsorgung, Bezirksregion Parkviertel (ohne Großsiedlung Schillerhöhe)
Laufzeit bis 31.12.2021
Träger: Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH
- "Biodiversität im Zentrum", Durchführung von mind. 3 Grünflächenaktionen, von mind. 3 Workshops bzw. Informationsveranstaltungen und Erstellung von Informationsmaterialien in der Bezirksregion Alexanderplatz
Laufzeit: bis 31.12.21
Träger: FIPP e.V. (11.500 €)
- Sperrmülltag im Brunnenviertel, Abholaktion organisiert mit der BSR und Jugendlichen (urspr. 5.000 € aber nur 148,30 € genutzt)
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH; Olof-Palme-Zentrum (OPZ); BSR; 4x Jahr
Vor dem Aktionstag können Anwohnerinnen und Anwohner Bedarf im OPZ anmelden und am Aktionstag selber holen Mitarbeitende des OPZ, Jugendliche von Teenkom (Caiju e.V.) und der BSR am Sammelpunkt den Sperrmüll ab.
- Projektträger: ehrenamtliche Anwohnendeninitiativen sowie Gewerbetreibende (12.148,72 €)
Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2021
Projekt: Sachmittelausstattung für ehrenamtliche Anwohnerinitiativen sowie Gewerbetreibender am Rosenthaler Platz/Weinbergsweg und im Kurfürstenkiez:
Der Weinbergsweg/-park sowie der Rosenthaler Platz sind zentrale und hochfrequentierte Orte des Bezirks Mitte, die einem hohem Nutzungsdruck ausgesetzt sind. Engagierte Anwohnende und Gewerbetreibende setzen sich für ein sauberes und lebenswertes Umfeld ein, indem sie Besuchende auf die Einhaltung der geltenden Regeln hinweisen, Reinigungsaktionen durchführen und neue Projektideen ausprobieren. Der Bezirk fördert und unterstützt dieses zivile Engagement.
- Projektträger: Al-Dar e. V. (Glasgower Str. 44, D-12051 Berlin) (32.849,74 €)
Projektlaufzeit: 01.02.2021 - 31.12.2021;
Projektbeschreibung: Mit dem Projekt „Meine Stadt ist mein Zuhause“ soll die Sensibilisierung der arabischsprachigen Community im Tiergarten in den Bereichen Abfallvermeidung und -entsorgung weiter vorangebracht werden, um die Stadt und das eigene Umfeld stärker als das eigene Zuhause, für das alle gemeinsam verantwortlich sind, zu verstehen. Das Projekt umfasst drei Bausteine: Umweltbildung durch Informationsvermittlung und kreative Gestaltung (z.B. Gestaltung von arabischsprachigen Plakaten) sowie Aktivierung durch gemeinsame Ausflüge (z.B. BSR). Die Aktivitäten werden in den

Angeboten für Frauen (Frauenwerkstatt und Frauensprachkursen), der Männergruppe als auch der Kindergruppe umgesetzt.“

Frage 5:

Finden Kontrollen des Außendienstes des Ordnungsamtes zur Begutachtung bzw. Überwachung der Situation in besonders von illegalen Müllablagerungen betroffenen Orten statt? Wenn ja, wo, in welcher Regelmäßigkeit und wie viele konkret?

Antwort zu 5:

Das BA Mitte hat zur Beantwortung dieser Frage auf die Schriftliche Anfrage 19/10996 vom 15. Februar 2022 verwiesen. Dort hatte es in Beantwortung von Frage 6 folgendes ausgeführt:

„Im Bezirk Mitte von Berlin sind derzeit insgesamt 47 Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) im Einsatz, welche in regelmäßigen Abständen Schwerpunkteinsätze (Waste-Watcher) durchführen. Im Jahr 2022 sind hierfür insgesamt 7 Wochen eingeplant. Unterstützt werden diese von vier weiteren Außendienstkräften (AOD), welche sich ganzjährig der Thematik Sperrmüll widmen.“

Frage 7:

Wie hat sich die Anzahl der von der BSR aufgestellten Mülleimer in den Jahren 2019-2021 entwickelt? Wie hat sich demgegenüber die Anzahl der vom Bezirksamt aufgestellten Mülleimer in den Jahren 2019-2021 entwickelt?

Antwort zu 7:

Die Antwort der BSR lautet:

„Aufstellung mit Verteilung und Entwicklung der BSR-Papierkörbe:

	2019	2020	2021
Öffentliches Straßenland	23.256	23.504	23.664
BSR betreute Forstreviere (ab 07.2015)	137	137	341
BSR betreute Parkanlagen (ab 06.2016)	1.462	1.462	2.452
Summe	24.855	25.103	26.457“

Die Antwort des BA Mitte lautet:

„Leider ist es uns nicht möglich, die Entwicklung der letzten Jahre konkret abzubilden. In den öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen des Bezirk Mitte stehen ca. 3.500 Papierkörbe sowie 34 Abfallcontainer mit einem Fassungsvermögen von jeweils 3 m³. Die Anzahl hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich erhöht, vielmehr lag der Fokus auf dem Austausch durch größere (von 30-40 L auf 60-70 L) und krähensichere Mülleimer.“

Frage 8:

Welche Sensibilisierungsprogramme oder Aufklärungsangebote an die hiesige Bevölkerung finden statt? Welche Austauschmöglichkeit gibt es für Betroffene bzw. Anwohnende?

Antwort zu 8:

Die Antwort des BA Mitte lautet:

„Um die negativen Begleiterscheinungen der illegalen Müllablagerung sowie die illegale Müllentsorgung selbst zu verringern, hat das Bezirksamt unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogramms „Sauberes Berlin“ ergriffen. Hierzu zählen neben Reinigungsaufträgen auch kostenlose Sperrmüllaktionstage, die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen sowie Aufklärungsprojekte zum Thema Müll. Eine Auflistung der getroffenen Maßnahmen kann der Schriftlichen Anfrage S19/10996 vom 15. Februar 2022 entnommen werden.“

Insofern wird ergänzend auf die Antwort zu 4 und 6 verwiesen.

Berlin, den 18.05.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz